



Inhaber Gernot Heinrich hält auf seiner Rodelbahn Oberoderwitz natürlich auch den Bahnrekord. Seit 1995 bietet er das Rodelvergnügen am sanften Hang des Spitzberges an.
Foto: Wolfgang Wintchen

Werbung auf Tschechisch

Die Oberlausitzer Freizeitknüller spüren nachlassende Kaufkraft im Inland und suchen neue Gäste vor allem bei den Nachbarn.

■ Tilo Berger

Am Zieleinlauf der 587 Meter langen Rodelbahn hängen mehrere Werbeflächen, auch von Ausflugszielen in Nordböhmen. Wer diese besucht, findet dort wiederum Hinweise auf die Rodelbahn. Marketingexperten nennen so etwas gern „strategische Partnerschaft“: Gernot Heinrich sagt einfach: „Wir helfen uns gegenseitig.“ Der 63-Jährige betreibt seit 1995 die Rodelbahn in Oberoderwitz. „Hier war nur Wiese“, erinnert er sich und blickt über die stählerne Rinne, die sich am sanften Hang des Spitzberges nach unten schlängelt. Ohne Eigenkapital, nur mit Krediten und 18 Prozent Fördergeldern, baute der Oberlausitzer die Bahn damals auf.

Etwas Besonderes bieten

Und die Besucher kamen reichlich. Rodeln im Sommer, das war etwas Neues. In den ersten Jahren gönnten sich immer zwischen 120.000 und 150.000 Gäste diesen Spaß. Doch dann ging es mit den Besucherzahlen bergab, erzählt Gernot Heinrich. Die Einführung von Hartz IV tat ihr Übriges. „Für viele sind wir zum Luxus geworden“, weiß der Existenzgründer, der einst selbst

arbeitslos war und heute drei Angestellte beschäftigt.

Seit er Faltblätter in tschechischer Sprache drucken ließ und im Nachbarland wirbt, geht es mit den Besucherzahlen wieder aufwärts. Inzwischen kommen etwa acht Prozent der Rodeler aus Tschechien, Tendenz steigend.

„Die Tschechen kommen, wenn wir ihnen etwas bieten, das sie selbst nicht haben“, sagt Ingo Neidhardt, Geschäftsführer der Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mit Sitz in Zittau. Das Unternehmen betreibt die Schmalspurbahn ins Zittauer Gebirge, und auch in deren Wagen wird immer mehr Tschechisch gesprochen. Et-

wa 125.000 Fahrgäste zuckelten im vergangenen Jahr mit dem „Boahn“ ins Gebirge oder zurück, rund 16 Prozent mehr als noch 2005.

Auch Frithjof Helle vom Schmetterlingshaus Jonsdorf berichtet von immer mehr Besuchern aus dem Nachbarland. „Da kommen ganze Schulklassen.“ Deshalb wirbt das Haus der 250 Schmetterlinge jetzt auch gezielt in tschechischen Schulen. 2007 zählte die Einrichtung in Jonsdorf insgesamt mehr als 70.000 Besucher. „Die Gästezahlen sind auch bei uns rückläufig, aber es macht sich positiv bemerkbar, dass Leute aus dem Nachbarland kommen“, berichtet Helle. Dazu trage auch bei, dass Busse seit ver-

gangenem Dezember den Grenzübergang Zittau-Friedensstraße nutzen dürfen. Der kilometerlange Umweg über den Grenzübergang Selbennersdorf sei für Tschechen kein Hinderungsgrund mehr für einen Abstecher ins Zittauer Gebirge.

Rodelbahn, Schmalspurbahn und Schmetterlingshaus sind drei von 21 Oberlausitzer Freizeitknüllern, die sich 1996 zum gleichnamigen Verein zusammengeschlossen haben. Die meisten von ihnen hatten schon einmal mehr Besucher als derzeit, und die fehlende Kaufkraft schmerzt in den Kassen.

Bei jungen Leuten unbekannt

Gerade deshalb sollten die Freizeitknüller um mögliche Kunden werben, welche die Attraktionen noch nicht kennen. „Die Freizeitknüllungen in der Region sind vor allem bei jungen Leuten viel zu unbekannt“, weiß Gudrun Laufer, Zittauer Geschäftsstellenleiterin der Industrie- und Handelskammer (IHK). Zu Werbung in den Nachbarländern kann sie die Betreiber der Freizeitknüller nur ermuntern. „Ich schlage vor, unsere Angebote auf Tschechisch zu bündeln und in Nordböhmen zu werben“, sagt die IHK-Frau. Gerade in Liberec und Umgebung sei nicht nur die Kaufkraft hoch, Ins Isergebirge kämen auch viele zahlungskräftige Prager.

Mit ihrem Vorschlag findet Gudrun Laufer bei Geschäftsführer Holm Große von der Marketinggesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien offene Ohren. „Die Freizeitknüller machen die Oberlausitz nach außen bekannt, wir unterstützen das nach Kräften“, erklärt er.

Alle Freizeitknüller auf einen Blick

■ Saurierpark Kleinwelka, ☎ 035935/3036

■ Irrgarten Kleinwelka, ☎ 035935/20575

■ Miniaturenpark Kleinwelka, ☎ 035935/23310

■ Waldeisenbahn Muskau, ☎ 03576/207472

■ Kulturinsel Einsiedel, ☎ 035891/49117

■ Kinderspielplatz Kaltwasser, ☎ 035825/61457

■ Erlebnisbad Reichenbach, ☎ 035828/88920

■ Schlesisch-Oberlausitzer Museumsverband gGmbH, ☎ 035828/87800

■ Erlebniswelt Krauschwitz, ☎ 035771/61020

■ Freizeitoase Oibersdorf, ☎ 03583/696292, 512330, 696333, 696285, 5548100

■ Trixi-Park Zittauer Gebirge, ☎ 035841/6310

■ Zittauer Schmalspurbahn, ☎ 03583/540540

■ Rodelbahn Oberoderwitz, ☎ 035842/26273

■ Magic Kartbahn Löbau, ☎ 03585/481711

■ Attraktionen in Löbau, z. B. Löbauer Turm, Haus Schminke, ☎ 03585/450140

■ Korse-Therme Kirchschau, ☎ 035892/515830

■ Camping- und Freizeitpark LuxOase Kleinröhrsdorf, ☎ 035952/56666

■ Massenei-Bad Großröhrsdorf, ☎ 035952/32925

■ Schmetterlingshaus Jonsdorf, ☎ 035844/76420

■ Elementarium Kamenz, ☎ 03578/78830

■ Burg und Kloster Oybin, ☎ 035844/7330

☞ Mehr Informationen über alle Oberlausitzer Freizeitknüller auf www.freizeitknueller.de